

lectio divina

betend die bibel lesen





GEWINNEN FÖRDERN SENDEN

IMPRESSUM

Campus Connect ist ein Arbeitsbereich von Campus für Christus

© 2018 Campus für Christus e.V. – Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber: Campus für Christus e.V. Deutschland

Campus für Christus e.V. Am Unteren Rain 2 35394 Gießen uniD@campus-d.de

Gestaltung: Campus für Christus

Fragen und Anregungen: Max.Richter@campus-d.de

Dieses Dokument darf für den eigenen Gebrauch so oft wie nötig ausgedruckt werden.

Inhalte und Gestaltung dürfen nicht ohne Zustimmung geändert werden.

inhalt

Betend die Bibel lesen	4
Persönliche Zeit der Stille	5
Gemeinsam betend Gottes Wort lesen	7
Prime Time - Gemeinsam den Tag reflektieren und Gott in seinem Wort begegnen	8

Bibelstellen aus "Gute Nachricht Bibel"

BETEND DIE BIBEL LESEN

Die Lectio Divina (lat.: „göttliche Lesung“) ist eine altbewährte Art, die Bibel zu lesen. Sie stammt aus einer Zeit lange vor der Erfindung des Buchdrucks und legt Wert darauf, das Wort Gottes zu hören und zu verinnerlichen.

Lectio Divina ersetzt nicht dein Bibelstudium, aber ergänzt es. Im Bibelstudium ist vor allem der Kopf angesprochen. Du versuchst, Zusammenhänge tiefer zu verstehen, die Bibel als Ganzes besser kennenzulernen, die Geschichte Gottes mit seinem Volk zu entdecken, mehr über Gottes Charakter oder seine Sicht auf die Dinge zu erfahren. Gerade als angehender Akademiker unter den Christen sollte es eine Ehrensache sein, deine Bibel sehr gut zu kennen.

Die Lectio Divina kann dich dabei unterstützen, dass dein Bibellesen mehr wird als nur Kopfwissen. Sie hilft dir, die Bibel nicht nur „durchzuarbeiten“ oder zu „konsumieren“ wie die vielen anderen Texte, die du im Studium zu lesen hast, sondern dich betend Gottes Wort zu nähern und Gott persönlich in seinem Wort zu dir sprechen zu lassen.

Auf den folgenden drei Seiten findest du knappe praktische Anleitungen für die Lectio Divina für verschiedene Gelegenheiten:



- Für deine persönliche Stille Zeit
- Mit einer Gruppe - gut für den Start in den Tag bei einer Freizeit
- Als Prime Time - Kombination aus Schreibgebet oder Tagesreflexion mit Lectio Divina in einer Gruppe

Es ist hilfreich, nicht zu lange Abschnitte zu nehmen (maximal zehn Verse). Sehr gut ist es auch, denselben Abschnitt mehrere Tage lang zu wiederholen. Neben der Bibel hilft ein Notizbuch, um aufzuschreiben, was dir wichtig wurde. Möchtest du mehr zu den Hintergründen dieser jahrhundertealten Praxis wissen, empfiehlt sich der [Wikipedia-Artikel](#). Eine ausführlichere, sehr hilfreiche Einführung gibt es auch in **AUFATMEN 3/14**: Quellfrisch Gott erfahren.

PERSÖNLICHE ZEIT DER STILLE

(I) LECTIO: ENTDECKE DEIN WORT FÜR HEUTE

LECTIO heißt Lesung.



Lies den Abschnitt von ca. zehn Versen zweimal sehr aufmerksam durch. Es ist Gottes Wort! Am besten liest du mindestens einmal halblaut, damit du dich selber hören kannst. Frage Gott: „Vater, was willst du mir heute sagen?“ Achte darauf, welches Wort, welche Wortgruppe, welcher Satz in dir etwas auslöst. Nimm den Abschnitt möglichst genau wahr. Versuche, dich in die Gedanken hineinzusetzen. Wenn es eine Geschichte ist, stell sie dir bildlich vor: Was siehst du, hörst du, riechst du? Früher sprach man auch vom „Verkosten“. Frage Gott: „Über welche Stelle willst du heute mit mir reden?“ Schreib das Wort oder die Stelle auf.

(II) MEDITATIO: VERTIEFE DEIN WORT FÜR HEUTE

MEDITATIO heißt Vertiefung: etwas eingraben, tiefer graben.



Frage Gott: „Vater, was willst du mir sagen? Warum ist mir das gerade wichtig geworden? Warum beschäftigt mich das?“ Schau auch in den Kontext: Was sagt der Zusammenhang? Gibt es Parallelstellen? Hilft mir das, mehr zu verstehen? Schreib deine Gedanken und Beobachtungen auf.

(III) ORATIO: FRAGE GOTT NACH DER ANWENDUNG

ORATIO heißt Gebet.



Frage Gott: „Vater, was willst du mir dadurch sagen? Was bedeutet das für mich? Was heißt das für mich ganz praktisch?“ Vielleicht fällt dir etwas ein, wofür du danken kannst, was du bekennen solltest, was du jemandem anderen erzählen kannst... Frage auch: „Vater, was würdest du mir als ersten Schritt in diese Richtung empfehlen?“ Schreib es auch auf!

(IV) CONTEMPLATIO: NIMM ES MIT IN DEN LOBPREIS

CONTEMPLATIO setzt sich zusammen aus „mit“ und „Tempel“.



Nimm es mit in den Tempel, in Gottes Gegenwart! Verweile einfach vor Gott mit deinem Wort und Gedanken für heute. Vielleicht lobst du ihn, singst oder hörst Lobpreis oder bist einfach eine Weile still vor ihm. Nimm „dein Wort für heute“ und deine Gedanken einfach mit hinein und halte sie vor Gott. Es geht darum, Gott zu begegnen! Und von da aus in den Tag zu starten.

GEMEINSAM BETEND GOTTES WORT LESEN

0) STARTLIED ZUM ANKOMMEN? (5 Min.)

(I) LECTIO (ENTDECKEN) - 15 Min.

- 1) Einer liest - alle hören zu (3 Min.)
- 2) Einer liest - alle lesen mit (3 Min.)
- 3) Jeder entdeckt für sich selbst (7 Min.)

Selber lesen/ verkosten/ hineinversetzen/ entdecken: Was berührt mich?

- 4) Popcorn-Runde (2 Min.)

Wer will, liest nur das Wort laut vor/ nennt den Satz, der ihm/ihr aufgefallen ist.

(II) MEDITATIO (VERTIEFEN) - 15 Min.

- 1) Für sich (10 Min.):

Warum beschäftigt mich das?

Was sagt die Bibel/ der Kontext noch dazu?

„Vater, was willst du mir sagen?“

- 2) Einen Gedanken mit dem Nachbarn austauschen (5 Min.)

(III) ORATIO (ANWENDEN) - 15 Min.

- 1) Jeder für sich im Gebet (10 Min.)

„Vater, was willst du mir sagen? Was heißt das für mich?“

„Vater, was soll ich tun?“ Ist es dran, zu danken, bekennen, tun, erzählen, ... ?

„Vater, das würde mir helfen, den ersten Schritt in diese Richtung zu machen!“

- 2) Kurzer Austausch (5 Min.)

Mit dem Nachbarn kurz einen Gedanken austauschen, evtl. könnt ihr zusammen beten und dann in die Lobpreiszeit übergehen.

(IV) CONTEMPLATIO (NIMM ES MIT IN DEN LOBPREIS!) - 15 Min.

Zeit für Lobpreis und Anbetung (15 Min.)

PRIME TIME

GEMEINSAM DEN LETZTEN TAG REFLEKTIEREN UND GOTT IN SEINEM WORT BEGEGNEN

(A) LIED ZUM ANKOMMEN- 5 Min.

(B) ZEIT FÜR'S JOURNAL: WAS WAR GESTERN? - 15 Min.



Reflexionszeit: Was war in den letzten 24 Stunden los? Zeit für das Schreibgebet.

Schreibe einfach dein Gebet auf. Z.B.:

„Lieber Vater, danke für den neuen Morgen. Heute fühle ich mich... ich weiß gar nicht... Was sagst du eigentlich wegen der Aktion gestern Nachmittag...“

Dann achte auf das, was sich in dir regt und schreibe es einfach mal auf:

„Weißt du, ich liebe dich. Lass los...“ oder so.

Vielleicht kommt dir ein Bild, eine Bibelstelle, eine Liedzeile in den Sinn. Nimm es wahr, notiere es einfach mal. Oft filtern wir zu schnell aus und lassen Gottes Reden gar nicht an uns ran. Wir sollen „prüfen und das Gute behalten“ (1. Thess 5,21). Aber um zu prüfen, müssen wir als ersten Schritt wahrnehmen. Was wäre wohl passiert, hätte sich Mose nicht erst einmal den brennenden Dornbusch genauer angeschaut (2. Mose 3,3)?



Dann kannst du darauf eingehen, was du wahrgenommen hast. Antworte Gott:

„Ah, das tu gut, zu hören... ich danke dir, aber was sagst du zu ...“

Im Laufe der Zeit wirst du immer besser lernen, Gottes leise, aber klare Stimme zwischen den vielen wahrzunehmen, die in dir reden. Da gäbe es noch viel zu sagen, aber es geht nicht um Perfektion, sondern um Bereitschaft, auf Gott zu hören und im Gebet vom Monolog zum Dialog zu kommen.

(C) LECTIO DIVINA: VATER; WAS SAGST DU MIR HEUTE? - 20 Min.

(I) Lectio (Hören und Entdecken) - 4 Min.

2x langsam vorlesen

(II) Meditatio (Vertiefen): Was willst du mir sagen? - 6 Min.

Jeder für sich. Verkosten. Welcher Satz / Wort spricht mich an? (5 Min.)

Popcorn-Runde: Nur kurz den Satz laut vorlesen. (1 Min.)

(III) Oratio (Anwenden): Warum ist dir das für mich wichtig? - 10 Min.

Jeder für sich allein (5 Min.)

Austausch mit dem Nachbarn (6 Min.)

(IV) Contemplatio (Nimm es mit in den Tempel!)

(D) LOBPREISZEIT- 15 Min.